

vertraut gemacht haben. Ein Hinweis der Spezialisten verdient besondere Beachtung: das Verhältnis zwischen Spezialistengruppen und Brigadiern.

Brigadiere bleiben verantwortlich

Genosse Fischer, Zuckerrübenspezialist, forderte, das Verhältnis zwischen den Spezialistengruppen und den Brigadiern klarzustellen, damit es zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit und nicht zu einem Gegeneinander innerhalb der Brigaden kommt. Er sagte, daß die Verantwortung des Brigadiers wachse.

Es gibt genug Beispiele dafür, daß infolge Unklarheiten über die Stellung der Spezialistengruppen innerhalb der Brigaden viele Brigadiere mit Bedenken kommen oder sogar gegen die Bildung von Spezialistengruppen auftreten. Sie befürchten vor allem Eingriffe in ihre Verantwortung und die Einengung ihrer Tätigkeit.

Wie notwendig die Klärung dieses Verhältnisses Brigadier—Spezialistengruppe in Watzkendorf war, zeigt die Tatsache, daß man den Feldbaubrigadier nicht zu der Beratung über die Bildung der Spezialistengruppen eingeladen hatte. Soll der Brigadier seiner Verantwortung gerecht werden, so ist es unbedingt erforderlich, daß er zur Bildung der Spezialistengruppen seine Meinung sagt und auch seine Vorschläge macht. Auch ist es ratsam, daß die Brigadiere an der Ausarbeitung der Arbeitsprogramme der Spezialistengruppen teilnehmen.

Die Brigade bleibt die Grundform der Arbeitsorganisation der LPG. Der LPG-Vorstand wird die Arbeitsprogramme der Spezialistengruppen beschließen und zum Arbeitsauftrag der Brigadiere machen. Der Brigadier stimmt die Arbeiten und Termine der Spezialistengruppen aufeinander ab und sichert so ein reibungsloses Arbeiten. Die Spezialistengruppen unterstützen ihrerseits die Brigadiere dabei, die Arbeit auf dem Spezialgebiet zu organisieren und zu kontrollieren. Dadurch helfen sie selber mit, ihre Programme zu verwirklichen und eine hohe Qualität der Arbeit zu erreichen. Gleichzeitig sind sie in der Lage, die Leistung

der Brigademitglieder richtig zu bewerten.

Qualifizierterer Wettbewerb

In der Diskussion mit den Watzkendorfer Spezialisten wurde auch sichtbar, welche wichtige Rolle den Spezialistengruppen bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs in den Brigaden zukommt. Ihre Tätigkeit trägt wesentlich dazu bei, den Wettbewerb überhaupt erst zur festen Methode der Leitung zu entwickeln. In den Arbeitsprogrammen stellen die Spezialistengruppen ihre Produktionsziele, legen sie die Technologie fest, alle Brigademitglieder werden an der Übererfüllung der Pläne und an der Senkung der Kosten materiell interessiert, und die Verantwortung für die Qualität der Arbeit und die Erfüllung aller gestellten Aufgaben wird festgelegt. Die Spezialistengruppen haben also entscheidenden Anteil daran, daß durch den Wettbewerb und die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit die persönlichen Interessen der Genossenschaftsmitglieder eng mit den gesellschaftlichen Interessen verbunden werden.

Die Spezialistengruppen der LPG Watzkendorf haben inzwischen ihre Programme für das Jahr 1964 ausgearbeitet. Parteileitung, Vorstand und Brigadiere halfen ihnen und lernten selbst viel dabei.

Was lehren die Erfahrungen in Watzkendorf?

In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen der LPG ist Klarheit darüber zu schaffen, daß die Arbeit der Spezialistengruppen entscheidende Bedeutung bei der Erschließung der Produktionsreserven und bei der Durchsetzung sozialistischer Wirtschaftsprinzipien erlangt. Die Parteileitungen und Grundorganisationen der LPG arbeiten richtig, wenn sie sich ständig um die Spezialistengruppen kümmern, ihre Erfahrungen auswerten und verallgemeinern und ihnen helfen, auftretende Schwierigkeiten schnell zu beseitigen.

Erwin Szafranek